

Interpellation Nr. 14 (März 2026)

26.5060.01

betreffend Auszahlung der Arbeitslosengelder – technische Probleme auch in Basel? Was tut der Kanton Basel- Stadt?

Im Tagesanzeiger war gestern zu lesen, dass die Arbeitslosenkasse des Kantons Genf im Januar nur 60% der den Betroffenen zustehenden Gelder ausbezahlen konnte.

Seit Mitte Dezember kommt es aufgrund einer IT-Umstellung zu massiven Verzögerungen in verschiedenen Kantonen – «mit drastischen Folgen für die Betroffenen, die oft bei Familie und Freunden um Geld betteln gehen mussten» (ebenda). Bis Ende Januar sollten die Probleme (vor denen Expert:innen bereits 2024 warnten) gelöst sein – so nach Informationen des SECO. Trotzdem haben in verschiedenen Kantonen immer noch viele, die ihnen zustehenden Gelder nicht bekommen und oft auch Probleme beim Zugang zu ihren Beträgen/ Informationen. Der Leiter des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Thurgau sagt gegenüber der Zeitung aus, derzeit ginge die Bearbeitung eines AL-Dossiers bis zu fünfmal länger als üblich.

Vermutet wird, dass nur wenige Kantone tatsächlich den Überblick haben, über die gravierende Lage in ihrem Kanton. Genf konnte beispielweise nur rund 60% der Januargelder auszahlen; 40% der Betroffenen warten noch. Bern zahlte 70% der Gelder aus.

Deshalb folgende Fragen an den Regierungsrat:

1. Hat der Kanton Basel-Stad bei der Umstellung auf das neue System ebenfalls mit technischen Problemen zu kämpfen? Wie, und hat er das kommuniziert?
2. Wie sieht die Situation zurzeit resp. seit Dezember im Kanton Basel-Stadt betreffend den Auszahlungen aus? Konnten alle Gelder stetig ausbezahlt werden? Sind im Februar noch Gelder ausstehend? Wie viele Einzelpersonen, wie viele Familien sind betroffen?
3. Haben die Basler Behörden bei der Bearbeitung der AL-Dossiers, Aufnahme von Neuzugängen ebenfalls Probleme und zeitliche Verzögerungen? Funktioniert zur Zeit der Zugang zu den individuellen Informationen für die Betroffenen selbst?
4. Falls Probleme bei der Auszahlung aufgetreten sind/ auftreten, gibt es schnelle Überbrückungshilfen für jene, die dringend auf Arbeitslosengelder angewiesen sind (Zahlung von Mieten, Essenskosten - besonders im Dezember für Familien), - gab es Hilfszahlungen?
5. Sind sich die Verantwortlichen bewusst, dass Verzögerungen der Auszahlungen viele Personen in schwierige Situationen bringt/ brachte? Verhalten sich die Verantwortlichen und ALK-Mitarbeitenden entsprechend, z.B. mit Erklärungen und Entschuldigungen? Wurden Telefonwarteschleifen angepasst?

Brigitta Gerber